

Hensel, Luise: Du liebst mich, weil durch braunes Haar (1815)

1 Du liebst mich, weil durch braunes Haar
2 Sich schlingt der grüne Lebenskranz,
3 Weil frisch und voll der Wangen Paar
4 Und leicht der Fuß sich hebt im Tanz.

5 O, armer Jüngling! wisse, bald
6 Ist all das hin, was du geliebt,
7 Geknickt die blühende Gestalt,
8 Die jetzt den Zauber auf dich übt.

9 Denn eine Blume bin ich nur,
10 Und kurz ist alles Erdenblühn;
11 Drum suche ew'ger Schöne Spur,
12 Ihr weihe deines Herzens Glühn.

13 Sieh, wenig Lenze gehn in's Thal
14 Und hin ist dieser Augen Schein,
15 Gewelkt der Mund, die Wange fahl,
16 Man sorgt die kalte Hülle ein.

17 Und nur das Kreuz am Hügelrand
18 Sagt, daß ein Leben hier geblüht,
19 Und betend faltet wohl die Hand
20 Der Pilger, der vorüberzieht.

(Textopus: Du liebst mich, weil durch braunes Haar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35>)